

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Freitag den 6. April 1894.

Gläubiger & Bürgen- Aufruf.

Ansprüche an die nachgenannten fürzlich verstorbenen Personen sind binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, falls solche bei der Auseinandersetzung des Nachlasses berücksichtigt werden wollen.

Schorndorf, den 4. April 1894.

Rgl. Gerichtsnotariat.

G a u p p.

Schorndorf:

Rayhle, Johannes, Weingärtner, Weil, Gustav, Kaufmann und Gemeindevorstand,
Weil, Gottlieb, ledig, Sohn des Johs. Weil, Rotgerber,
Lang, Gottlieb, Maurers Frau, Rosine, Dorothee geb. Götterin.

Oberurbach:

Bauer, Anna Maria, Webers Witwe, Daß, Johannes, Amtsdieners Ehefrau, Katharine geb. Heinrich.

Haubersbrunn:

Schwunter, Johs., Webers Witwe, Rosine geb. Kleinfeldt, Schwegler, Reinhold, Kanovier, Sohn des J. Müllers Schwegler, Frauendienstler, Friedrich, Küfers Frau, Magdalene Rosine geb. Gläsel.

Kurz, Johann Albrechts Witwe, Regine, Karoline geb. Ege.

Steinberg:

Haller, Jakob, Bauers Witwe, Katharine geb. Knöbler, Wörner, Friedrich, Fuhrmanns Frau, Maria geb. Kunzi, Knöbler, alt Gottlieb, Zimmermann von Steinbrunn.

Unterurbach:

Munz, alt Johannes Bauer, emmündigt (Vermögensaufnahme) Dettle, Johann Georg, Tagelöhner und Nachwächter.

Schorndorf:

Ein geordnetes Dienstmädchen vom Lande wird auf Georgii gesucht von Frau Fleiderer, Metzger.

Ein jüngerer Eisenknecht sucht Fr. Häcker, Großheppach.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Mod- und Feinbäckerei zu erlernen, findet gute Lehrstelle bei J. Weiler.

Höplinswirth.

1000 Mark hat gegen doppelte Sicherheit soaleich oder bis Georgii auf ein oder mehrere Posten auszuleihen die Gemeindepilege. Rechner Fritz.

Ruf's unvertrockneter

Universalkitt kittet alles Zerbrochene. Zu haben in der Palmischen Apotheke.

Feinste Salat-Öel, reines Mohn-Öel,

bei per 1/2 Liter, 55 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt J. Zehner, am Bahnhof.

Feuerwehr.

Mit dem 1. d. Mr. ist eine 3jährige Dienstperiode der Feuerwehr abgelaufen. Nachdem nunmehr die Neueinteilung der Mannschaft vorrats statzgefunden, hierzu haben sämtliche Abteilungen der Feuerwehr, auch die neuereingeteilten Mannschaften, selbst wenn sie noch nicht uniformiert sein sollten, pünktlich auf dem Rathaus zu erscheinen und zwar

Nächsten Samstag, abends 6 1/2 Uhr in voller Ausrüstung die Steiger, Retter, Schlauchleger, der IV. Zug (Spritze No. 3), der V. Zug (Spritze No. 6), der VI. Zug (Spritze No. 14) und der VII. Zug (die Wachmannschaft ohne Gewehr).

Nächsten Sonntag, morgens 7 1/2 Uhr der VIII. Zug (Spritze No. 1), der IX. Zug (Spritze No. 2), der X. Zug, die Vergungsmannschaft, der XI. Zug, die Wasserzuberinger, der XII. Zug, die Schwelmannschaft.

Ein Ausbleiben wird nach § 10 der Lokalfeuertochordnung abgerügt

Das Kommando: Emil Schmidt.

Schorndorf.

Einem verehrlichen Publikum hier und auswärts, hauptsächlich meinen seitherigen Gästen zur gef. Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage den Löwenteller verlasse und von da ab die

Gastwirtschaft z. Anker in Betrieb übernehme.

Für das mir seither in so reichem Maße geschenkte Zutrauen bebens dankend, bitte ich, daselbe mir auch auf die jetzigen Lokalitäten übertragen zu wollen und zeichne

hochachtungsvoll

Fr. Häner zum Anker.

Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich, einem hiesigen und auswärtigen Publikum die gef. Anzeige zu erstatten, daß ich neben meinem Geschäft eine

Lack-, Firniß- & Farbenhandlung errichtet habe. Alle Farben, trocken, sowie in Öl abgerieben, auch Leinöl, Leinölfirniß, Terpentinöl, Zircatöl, Glaserkitt u. s. w. sind stets in I. Qualität zu haben. Die Preise sind äußerst billig gestellt. Hauptächlich empfehle mich auch den Herren Schreiner- und Glasermeistern.

Zugleich empfehle auch mein Lager in Tapeten, welches ich bedeutend vergrößert habe, ganz lobne der neuesten Muster schon zu erstaunlich billigen Preisen, das Stück von 20 Pfennig an, Reste noch billiger.

Achtungsvoll Louis Schneider, Maler.

Schorndorf.

Trauer-Nachricht.

Unser lieber unvergesslicher Bruder, Schwager und Onkel,

Heinrich Fuchs

wurde uns durch Unglücksfall unerwartet schnell entzissen. Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir hievon auf diesem Wege mit der Bitte um stille Teilnahme Kenntnis.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen

der Bruder

Albert Fuchs, Postsekretär.

24 a Acker

in der oberen Straße mit hohem Ake angeblümt, auch für Urbacher geeignet verkauft. Wer, i. d. Ned.

Für eine Familie wird eine kleine Wohnung mit 2 Zimmer gesucht. Bieterschäft. Vorauszahlung des Mitzinses. Von wem, sagt d. Ned.

Haushälterin gesucht

für einen Witwer auf dem Lande mit etwa 5000 Beldgeschäst, womöglich alleinstehend. Von wem, i. d. Ned.

Zwei Kühe eine neuemelte und eine hochtrachtige steht dem Verkauf aus.

Wer, i. d. Ned.

D. G. Fetzer.

la. neuen **Kräuterkäse**

ächten Glarner & bayrischen empfiehlt

Karl Schäfer, Conditör.

Schorndorf.

Kräftige Frühseklinge in allen Sorten,

Pence Bellis, Nelken

u. s. w.

sowie schönen **Kopffalat, Vattig, Kresse und Monartrettig** empfiehlt

Chr. Palmer,

Gandelsgärtner.

Jeden Tag **eingekochtes Schwarzbrot & Bayrisches Roggenbrot**

Memminger Brod & Hefen-

Anisbrot, Gesundheits-

Zwieback, Kinderwehl,

Prinzeß-Zwiebackmehl

J. Weiler.

36 a 70 qm Acker

im Sünchen, (oberhalb der Kriebenthalde) die Hälfte mit hohem Klee angeblümt, wird Donnerstag den 5. ds. Mts., morgens 7 Uhr auf dem Platz auf mehrere Jahre verpachtet.

Fr. Schaal.

Spreiße- & Steffartoffel

„Bismark“

hat zu verkaufen J. Wohlfahrt

u. Ochsen.

5-6 Ctr. Angersen

verkauft Friedr. Vöhrler, Hölzlaffe.

Einen Garten

verkauft. Wer, i. d. Ned.

Traueranzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß durch einen jähen Unglücksfall unser liebes Kind

Frieda

im Alter von 2 Jahren und 5 Mon. uns entzissen wurde.

Beerbigung findet Freitag Mittag 1 Uhr statt.

In tiefer Betrübniß die Eltern

Jakob Hipp, Veronika Hipp

geb. Stils.

Obernurbach.

Am Samstag den 7. April, mittags 12 Uhr verkauft der Unterzeichnete eine trachtige

A u h,

gut im Nutzen.

Jakob Häner.

Büchsenweibsch.

Ich suche einen tüchtigen

Arbeiter

Schuhmacher Fr. Bihlmaier.

Auf die Konfirmation empfehle ich

Delikatess- Margarine-Süßbutter

per Pfund 85 P. J. Weiler.

richtig Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg., durch die Post bezogen in Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mk. 15 Pfg.

Freitag den 6. April 1894.

Einzelnen Preis: eine vierzehntägige Heile oder deren Anzahl 10 Pfg. Auflage 1890. Abdruck, Verlag: Unteramtsschreiber und Anzeigenfreund

Amthliches.
Oberamt Schorndorf.

Nachdem an Stelle des J. Christian Hauber, Traubewirts von hier, als ordentliches Mitglied der Pferdewerkskommission für den Fall einer Wahlung

Der Louis Schütz, Fabrikant hier, für den Rest des Kalenderjahres 1894 berufen worden ist, wird dies unter Hinweisung auf die oberamtliche Befamnung vom 22. Jar. 1889 (Schornd.-Anz. Nr. 11) veröffentlicht ist.

Schorndorf, den 4. April 1894.

K. Oberamt. Ringelbach.

Großer Brand in Frankfurt.

Im ehemaligen Hotel „Britannia“, jetzt ein Privatwohnhans, geschah gestern Morgen ein furchtbares Brandunglück. Das Treppenhaus geriet aus unbekannter Ursache in Brand und die Bewohner des Hauses wurden von den Flammen eingeschlossen; 6 derselben sind verbrannt und tot, eine weitere Person wurde durch Abwurf getötet. Tot ist eine junge Familie Namens Wed, eine alte Frau, eine junge Frau mit Kind und deren Schwester, sowie eine junge Frau, deren Mann auf Reisen sich befindet; derselbe wurde ebenfalls getötet. Drei Personen haben außerdem schwere Verletzungen erlitten. Die Ausbeutung des Brandes wurde besonders dadurch ermöglicht, daß zuerst Kleinfener statt Großfener alarmiert wurde.

Nach der „Fr. Zig.“ war das Treppenhaus aus Eisenholz und fand sofort Lichtloch bis ans Dach in Flammen. Im Schlaf übernahm der Feuerbrand wurde die ganze Familie nämlich die 23jährige Ehefrau Wed mit ihrem weinigen Monate alten Söhnchen die Mutter des Herrn Wed und die beiden Fräulein Pauline und Wilhelmine Wed. Die Flammen mußten hier mit solcher Gewalt in die Wohnung geschlagen sein, daß die Frauen an jeder Hoffnung auf Rettung verzweifelten. Aus allen Stockwerken, von den Fenstern und Balkonen erschollen Hilfs- und Jammerrufe. Die junge Frau Wed sprang mit ihrem Kinde zum Fenster hinaus. Sie fiel hier gerade vor den Füßen des Revierkommissars Schloßbauer auf Kopf und nieder und fand den sofortigen Tod. Schloßbauer hob das noch lebende Kind auf, das ihn freundlich anlächelte, und ließ es in seine nebenan befindliche Wohnung tragen, wo es aber auch bald darauf an den Folgen der Erschütterung verschied. Der Frau Wed sprang ein Fräulein Wed nach. Auch sie gab alsbald den Geist auf. Mutter und Tochter verbrannten. Ihre Leichen wurden später bis auf kleine Reste vollständig verbrannt. Aus den Manstern, wo die Dienstmädchen schliefen, verdrängten zwei der weiblichen Anassen am Wirtsbetier herunterzutreten. Dabei stürzte das Dienstmädchen Marie Kullmann aus Wieders Altdorf ab und fiel sich zu Tode. Einem anderen Mädchen gelang es dagegen, abgesehen von einer Brandwunde am Arm, mit diesem Rettungsmittel heil zur Erde zu gelangen. Ein älteres Dienstmädchen wird noch vermisst, man befürchtet, daß es ebenfalls in den Flammen umgekommen und völlig verbrannt ist. Die Bewohner des 1. Stocks, Herr Privatier Müller und sein Sohn, konnten sich über eine an den Balken angelegte Leiter retten. Seinen Sohn veranlaßte Herr Müller, um den in den oberen Stockwerken Jammenden Leuten Mut zu machen, zu rufen auf das vor der Fassade an der Scharnhorststraße ausgebreitete Rettungsnetz zu springen. Der Sprung gelang, und nun folgten ihm die verschiedenen Personen aus den oberen Stockwerken, jedes an der Zahl. Im zweiten Stock nach der Gassenstraße wohnte das erst seit vier Wochen eingezogene Ehepaar. Herr Ehepaar erzählt, wie er durch das Klirren der herabfallenden Fenster-scheiben geweckt worden ist. Im Glauben, es handle sich um einen Diebstahl, sprang er aus dem Bette und eilte an die Wappelscheibe; hier schlug ihm bereits die Glut entgegen und trieb ihn zurück. Herr Ehepaar verließ sich durch einen Sprung auf das mittelweisse untere Fenster aus der Gasse, das die Stockwerke trennt und schließlich bei dem Wappelschiff zwischen Tod und Leben. Da bemerkte Herr Ehepaar, daß die Flammen aus dem Hause nebenan

in gleicher Stockhöhe wohnt, die Kletternde, steigt zum Fenster hinaus, der Schwanzende entgegen, bietet ihr die unterstützende Hand und bringt sie vollends in Sicherheit. Aus dem Mansternstod waren die Dienstmädchen der Familien Wed und Ehrhardt aufs Dach geklettert und hielten sich am Scherfänger fest, bis die Feuerwehr die Frauen aus der gefährlichen Lage erlöste. Dem Dienstmädchen Marie Schmidt, das auf das nördliche Dach geklettert war, wurde der Sohn des im Nebenhaus wohnenden Restanators Knobloch zum Lebensretter. Der wackere junge Mann war aus der Manstern seines Hauses über die Brandmauer geklettert, und holte das Mädchen mitten aus den lodernben Flammen heraus.

Tagesbegebenheiten.
Aus dem Bezirk.

Weiler — Schorndorf. Die letzten Freitag nach Weiler aberaunte Versammlung auf Einladung des Krieges- und Vet. Vereins Vorch galt insbesondere der Besprechung einer Sterbefälle des Heuzuganes. Eine solche besteht schon seit einigen Jahren, doch hatten sich die hiesigen und einige Vereine des Bezirks noch nicht dazu entschließen können, weil sie mit den Statuten nicht ganz einig waren. Die Auseinandersetzungen des Vorstandes der Klasse (Sigm. Vorch) trugen jedoch dazu bei, daß die meisten Vereine beitreten werden. Zur Zeit sind es ca. 900 Mitglieder; der Beitrag beträgt bei jedem Sterbefall 5 s und bei zu erhaltende Unterstützung 45 s.

Aus Schwaben.
Stuttgart, 4. April. Man vernimmt allgemein mit Bedauern, daß Herzog Philipp von Württemberg R. H., der Vater der hohen Braut, infolge seines leidenden Zustandes genötigt ist, den Festlichkeiten fern zu bleiben. — Es fällt auf, daß die Stadt trotz der Feste am R. Hofe nicht besaggt ist. Wie wir vernehmen, ist eine Aufforderung dazu auf beider Wunsch des R. Hofes unterblieben, da die Festlichkeiten als eine interne Familienfeier betrachtet werden sollen. Dem hochwürdigen Bischof Dr. v. Keiser, welcher h. m. t. mittag 12 Uhr hier eintraf, ist von S. M. dem König von Sachsen bereits das Kommenturkrenz des Albertordens verliehen worden. Herzog Philipp hat dem Kirchenfürsten ein prachtvolles Brunnkreuz überreichen lassen.

Stuttgart, 5. April. Das heute vermählte Prinzpaar reist nachmittags nach 4 Uhr mittels Sonderzugs über Immendingen in die Schweiz ab. Die Königin von Sachsen wird heute abend in ihrem eigenen Salonwagen mit dem Dicitexpreszug um 9 Uhr nach Baden-Baden zurückreisen.

Stuttgart, 4. April. Die Königin unterzog sich der Vernehmung eines Geheimes am linken Bein durch Professor Landner, wodurch sich das Fieber verminderte. Die Königin wird noch acht bis vierzehn Tage das Bett hüten müssen.

Stuttgart, 3. April. Heute Mittag fand bei der Frau Prinzessin Friedrich von Württemberg, der Mutter König Wilhelms, ein Familienfrühstück statt, welches um 12 1/2 Uhr begann. Doite wurden nicht ausgebracht.

Stuttgart, 3. April. Der S. w. Merk. schreibt: Am 3. April morgens 4 Uhr ist der Güterzug 617 bei der Einfahrt in den Bahnhof Göppingen auf den daselbst stehenden Güterzug 687 aufgefahren. Der Zugführer des Zugs 617 erlitt eine leichte Gehirnerschütterung. Ein Wagen ist entgleist, 2 Wagen sind beschädigt. Der Verkehr ist nicht gestört. Der Unfall ist dadurch veranlaßt worden, daß der dienstthuende Stationsbeamte die Einfahrt

für Zug 617 auf das Gleis II freigab, solange der Zug 687 noch auf demselben Gleis stand.

Weiter vorn ist in G a b l e n b e r g auf bis jetzt unangeführte Weise großes Feuer ausgebrochen. Von demselben wurden die 3 kleinen Wehde in der Hauptstraße Nr. 40 42 und 44 (Besitzer Weing. Karl Mühl, Schneider Joh. Alt und Schmied Chr. Schick) heimgelacht. Die beiden ersten Gebäude sind bis auf den Grund niedergebrannt, während das dritte zur Hälfte abgebrannt. Zwischen hier und Kornwehheim ist gegenwärtig nur ein Geleise fahrbar, weil das andere ausgebeijert wird. Diejen Umstand ließ ein Bahnwärter auf dieser Strecke außer acht, indem er sorglos auf dem fahrbaren Geleise wandelte, während ihm gestern nachmittag ein Zug entgegenkam. Er wurde von diesem erfaßt und über den Bahndamm hinuntergeschleudert, wobei er einen Beinbruch erlitt. Er wurde in das Katharinenhospital nach Stuttgart verbracht.

Nicht geringes Aufsehen erregt in Mü n i d das Gerücht, daß die Wahl des Verwalters M ö h l e r wegen eines „Formfehlers“ in Frage gestellt sein soll und eine neue Schuttheise wahrh. bevorzichte. Nach dem Gesetz haben bei dem Wahlakt Urkundspersonen und ein Protokollführer anwesend zu sein, thatsächlich sind am Wahltag in zwei Bezirken (zwei Wahllokale) nur drei Urkundspersonen beteiligt gewesen; die gegebene Vorchrift ist somit nicht eingehalten.

Böblingen, 4. April. Eine Witwe löste für ein ein 10 Wochen altes Kalb, welches das letzte Gewicht von 330 Pfund hatte, 165 s.

Oberndorf, 4. April. Weiler in der hell vertretende Vizevorstand der M. utomantigen Wehbruderkommmission, Major Graf von, nach Konstantinopel abgereist um die ersten nachmittag ausgeführten Gewehre des neuen Systems für die Türkei vorzutragen.

Lüdingen, 4. April. Pariser Schwindler in ein Bauer in W. in die Hände gefallen. Derselbe las in einer Zeitung, daß das Kontor Kontomatre in Paris gegen einen Anschlag von 5 Proz. Oetdovordichte gebe. Er erachte das Kontor Kontomatre um ein Tausend von 2000 s. und wurde anfangs 105 s für Kommission und Zinsen einzulösen, nach deren Eingang er 2000 s erhalten würde. Der Landmann kam der Aufforderung nach und erhielt dann 3 Wechsel im Betrage von 2500 Francs. Bei dem Verinde, diese Wechsel in einem Bankgeschäft zu verwerten, wurde ihm erklärt, daß dieselben völlig wertlos seien.

Frostfesslingen, 3. April. Hier sind nach dem A. V. dem Oberamtsbaumwart Mährle von rüdlicher Hand 48 junge Baumchen vollständig abgehauen worden, wodurch demselben bedeutender Schaden zugefügt wurde. Die That ist jedenfalls aus Neid und Missethat ausgeführt worden. Mährle es doch gelungen, die Thaters anständig machen zu können.

U. m. Wie die „Aller Jg.“ berichtet, unter geht in ein Offizier des Feldartillerie-Reg. Nr. 13 im Hofe der Deutschenschanze sein Kommando — so schändlich, daß der Präsident des Schwurgerichtshofs, Landgerichts-direktor Bacher, den Herrn Dingand eruchen lassen mußte, sein lautes Kommando zu mäßigen, da das bei während auf die Verhandlungen wirke. — Die Mahnung soll aber nach genannter Blatte nicht sonderlich beobachtet werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. April. Weiler beilohig der Reichs-Ausschuß, das Reichsdenkmal vor dem Reichsportal des Reichstagsgebäudes aufzustellen. Der

Kaiser als Protector wird nunmehr das Geneh-
migungs-Gesuch unterbreitet.
Die „Ag. Stefani“ meldet: Dem Ver-
nehmen nach begiebt sich Kaiser Wilhelm am Sonn-
abend nach Venedig d. g. König Humbert trifft in
Venedig zur Begrüßung des Kaisers ein.

Mainz, 2. April. Ein Kapitän von einem
Beamteten, der Kassierer der hies. Agentur der Köln-
Düsselburger-Dampfsschiff-Fahrt-Gesellschaft, Syre, ist
kürzlich gestorben. Syre verjah seinen Posten als
Schiffkassierer ununterbrochen 44 Jahre und ist
während dieser langen Zeit, obwohl er Millionen
von Dampfschiffahrtarten ausgegeben, selbst nicht
ein einziges Mal mit einem Schiff gefahren, wie er
überhaupt in seinem ganzen Leben nie über das
Reichsbild der Stadt Mainz hinausgegangen ist.
Letzters hatte ihm die Gesellschaft aus eigenem
Antrieb Urlaub bewilligt und ihm Freifahrt und
Reisekosten angeboten, er war aber nie zu einer
Reise zu bewegen; er kamte nur seine Kasse und
sein Bureau, in dem er jahraus jahrein mit einer
unvergleichlichen Ehrlichkeit und Gewissenhaftigkeit
bis wenige Wochen vor seinem Tod waltete.

Samburg, 5. April. Die Kriminalpolizei
verhaftete eine Bande von 8 Personen, welche
systematisch auf dem Samburger Uai lagernde
Kaufmannsgüter geraubt und damit einen schwinde-
haften Handel nach Berlin und Sachsen getrieben
hat.

Italien.
Rom, 3. April. 15000 Landarbeiter haben
sich vor der Stadt Savenna zusammengedrängt, doch
wurde denselben der Zutritt in die Stadt ver-
wehrt, indem die Thore derselben geschlossen wu-
ren. In den Vorstädten hatte die Artillerie heftige
Kämpfe zu bestehen. Aus beiden Seiten ist eine
Anzahl Verwundete zu konstatiren.

**la. neuer
Kräuter-Käs**
ächsten Wlmer & bayrischen
empfiehlt
Karl Schäfer, Conditor.
**Feinste
Salat-Öel,
reines
Hohn-Öel,**
per Lit., 1/2 Lit., 55 Pfg., bei
Mehrnahme billiger, empfiehlt
J. Feilher, am Bahnhof.

Dankagung.
Für die v. d. W. W. herlicher
Tätigkeit an d. m. Verlußt
im res. leben Kindes
Albert
leben innigsten Dank
die tiefsten Eltern
August & Luise Ehm.

Ein freundliches
Logis
in ein. bessere, eingestehende
Wohnung oder Wäpater zu ver-
mieten. Näheres bei d. Red.
W. H. a. n. O. M. G. öpplingen.
Zimmerlehnung gesucht.
Einer ordentlich, fröhlichen Jungen
mens. sachlich in die Lehre.
Wolfgang Götze, Zimmereier.
Schorndorf.

Diener-Mädchen
vom Lande wird auf Geornt ge-
sucht von Frau Pfeiderer, Weiyer,
2. Schlafgänger
werden gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.

Haushälterin gesucht
in ein. Wäpater mit dem Lande
und Feldgeschäft, womöglich
alt-inhabend. Von wem, f. d. Red.

Florenz, 4. April. Die „Nazione“ meldet,
dass aus dem Seziertaal von Padua der Leichnam
des zu Tode gemißhandelten Soldaten Evangelista
auf mysteriöse Weise verschwand sei.

Frankreich.
Paris, 5. April. Im Restaurant Joyot in
der Rue Vaugirard, gegenüber dem Senatspalais,
sah gestern Abend eine Bombenexplosion mit un-
geheurem Knall statt. Die Fensterheben und das
Material sind zertrümmert, zahlreiche Personen
sind verwundet, darunter 2 tödtlich schwer. Es
herricht ungeheure Aufregung. Die Menge glaubte
das Palais Luxemburg in die Luft gesprengt. 2
Personen sind verhaftet.

**Ein sicheres Mittel, Krugen, Manschet-
ten u. so schön wie neu zu stärken.** Zu-
folge der gesteigerten Anforderungen, welche man
heutzutage an die Wäsche hinsichtlich Steifheit und
Glanz stellt, wird die einfache Meißstärke vielfach,
durch Beimischung von verschiedenen Zusätzen wie
Vorag, Gummi, Wachs u. zu verbessern, gesucht,
doch gelingt dies nur bei einiger Übung und Er-
fahrung in den Wäschungsverhältnissen. Daher
kommt es, daß manche Hausfrau trotz aller Mühe
Enttäuschungen zu erfahren hat und sich nach Ab-
hilfe sehnt. — Diese findet man allein und mit
Sicherheit bei Verwendung von Mack's Doppel-
stärke, eines absolut zuverlässigen und ganz fertigen
Stärkemittels, welches alle nötigen Zusätze,
einschließlich derjenigen zum Glanzplätzen, in rich-
tigem bewährtem Verhältnis enthält und mit
welchem Krugen, Manschetten u. in kürzester Zeit
so schön wie neu geplättet werden können.
Die Verwendung dieses Stärkemittels ist äußerst
einfach, im übrigen findet man alles Nähere hier-
über in einer kleinen lehrreichen Broschüre, beifolgt

**Der hertigen Stadtauflage ist eine Broschüre
betreffend die altbekannte und bewährte Döring-
seife mit der Gute beigelegt.
Niederlagen für Schorndorf bei
Fr. Bühler, Carl Fischer Seifenfeder und
Ad. Gehner, Gaupp'sche Apotheke.
Rebiziert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster
S. W. Mayer'sche Buchdruckerei Schorndorf.**

**Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.**
Gemäß Status vom 16. März 1894 hat sich unter der Firma:
Darlehenskassenverein Haubersbromm
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
eine Genossenschaft gebildet, welche ihren Sitz in Haubersbromm und
den Zweck hat, ihren Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- und Wirt-
schaftsbetriebe nötigen Geldmittel in verzinslichen Darlehen zu beschaffen,
sowie Gelegenheit zu geben, müßig liegende Gelder verzinslich anzu-
legen. Mit dem Verein kann eine Sparkasse verbunden werden.
Die Bekanntmachung der Genossenschaft erfolgen unter der
Firma derselben und bezeichnet durch den Vorsitzenden bezw. dem Vor-
sitzenden des Aufsichtsrates im Amtsblatt des Oberamtsbezirks Schorn-
dorf, Schorndorf, Anzeiger. Die Mitglieder des Vorstands sind:
1. Schultheiß W. Beck von Haubersbromm, 2. Bauer Johann Eiser als
Stellvertreter; 3. Bauer Johann Meier; 4. Meier Gottlieb Krauß;
5. Bauer Friedrich Meier. Georgs Sohn, sämtlich von Haubersbromm.
Rechtsverbindliche Willenserklärungen und Zeichnung für den
Verein erfolgen durch den Richter oder seinen Stellvertreter und zwei
weitere Mitglieder des Vorstandes. Die Zeichnung erfolgt, indem der
Firma die Unterschriften der Zeichnenden hinzugefügt werden. Bei An-
sich von hundert Mark und darunter genügt die Unterzeichnung durch
zwei vom Vorstand dazu bestimmte Vorstandsmitglieder.
Vorstehendes wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die
Einricht der Liste der Genossen während der Dienststunden des Gerichts
jedem gestattet ist.
Schorndorf, 4. April 1894. **K. Amtsgericht.**
Rampacher, A. R.

Kgl. Amtsgericht Schorndorf.
Stechbrief
ergeht gegen den 19 Jahre alten Schuhmacher Karl Frank von
Winterbach wegen Urkundenfälschung und Betrugs.
Entscheidungsart: Amtsgerichtsgefängnis Schorndorf.
Do. 4. April 1894. **Rampacher, A. R.**

Reis-Verkauf.
Am **Mittwoch den 11. April vormittags 9 1/2 Uhr**
im **Raum in Steinberg** aus den Durchforstungen und Reinigungs-
arbeiten in vorderer Burgberg, Glaslinge, über den drei Steinen und von
Scheidholz der Gut Steinberg: 121 eichene, 5010 gemischte, 60 Nadelholz-
Wetten auf Hainien und in Fädenlofen.
Schorndorf.

Laub-Nutzung.
Wichtige Besondere Bollbürger, welche sich an der Laubnutzung im
Stadtwald und Hospitalwald Zohlen beteiligen wollen, haben sich am
Montag den 9. April, vormittags 8-10 Uhr
auf dem Rathhaus zu melden. **Stadtpfleger.**

„Mack's Blatt Regeln“, welche der Fabrikant von
Mack's Doppel-Stärke (Heinrich Mack in Wien an
der Donau gegen Einfindung von 20% in Brief-
marken überallhin franco versendet.

Ein neues Lied!
Hört ihr Vögel, was ich sage:
Köstlich ist Insektenplage.
Wie ist ihr zu steuern wohl?
„Thurmelin“ sei die Parol!
Rufen, Wangen, Flügel, Schwaben,
Stets Familienträuer haben,
Fliege, Ameis' Schnacke, Wott'
„Thurmelin“ machts manjetodt!
Nurket aber liebe Vögel:
„Thurmelin“ ist nur in Gläser
Frisch bereitet eingefüllt,
Brangand mit des Jägers Bild;
Jedes Glas den Jäger zieret,
Und „Thurmelin“ Name führt.
Wer's verachmähet, thut nicht recht,
Concurrenz all-in machts schlecht,
„Thurmelin“ ist gut, wenn echt!

**Der hertigen Stadtauflage ist eine Broschüre
betreffend die altbekannte und bewährte Döring-
seife mit der Gute beigelegt.
Niederlagen für Schorndorf bei
Fr. Bühler, Carl Fischer Seifenfeder und
Ad. Gehner, Gaupp'sche Apotheke.
Rebiziert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster
S. W. Mayer'sche Buchdruckerei Schorndorf.**

Beste Torfstreu
billigt zu haben bei
Ignaz Glaser
I. Salzburger Torfstreu-Fabrik
Bürmoos in Salzburg.
Einen jüngeren
Pferdeknecht
sucht **Fr. Hölker, Großheppach.**
Ein Stockhües
Wohnhaus
in der Hölzger, je die abgeteilt
Hälfte, ist zu verkaufen.
Gehaber wollen sich wenden an
den Julius Wähler'schen Privat-Ver-
mögens Verwalter, **Joß. Ziegler**
sen. und den Tochtermann der
Witwe Wender, **Geiger, Schreiner.**

Ein älteres Klavier
(Flügel) in eine Wirtschaft passend,
sowie eine Violine legt zu sehr billi-
gem Preise dem Verkauf aus.
Frau Schullcher **Franz Winwe.**

**Schraders Spikwegetier-
säfte, pr. Flacon 50 S. u. 1. M.**
**Schraders Trauben-Druck-
honig, Flac. 1. — 1.50 S. —**
Zeit Jahren bewährtes vorzügl.
Sustenzmittel f. Erwach. u. Kinder
Schraders weisse Lebens-Oleu.
St. 1. M., altbekanntes zuverläss. Haus-
mittel v. Appetitlos, Magenbeschw.
aller Art. Prakt. u. bewährte unschädl.
Gaarfarbe Schraders Colma St.
mittel sind **Schraders Colma St.**
Schraders Raheztraft Haarfarbe
in blond, braun und schwarz St. 2. M.
Schraders Zahnbalsambänder
1. M. vorzügl. u. vielbeghrtes Er-
leichternungsmittel f. Zahn, Kinder,
Schraders Essigessenz, Wazgebrat,
Wazhdoubons u. Jostf. Schrader'sche
Präparate, Apoth. J. Schraders Nachf.
Feuerbach b. Stuttgart. Zu Schorn-
dorf bei **Apotheker Palm.**

Ein reichiger Bursche
wird zu leichter Beschäftigung sofort
gesucht von **Chr. Selpeter.**
Unterurbach.
Eine **Wohnung** ist zu vermieten
im **Löwen.**
Haubersbromm.

3 starke Säuerschweine,
unter 8 die Wahl, legt dem Verkauf
aus **G. Friß.**

Stellegesuch
für ein 15jähriges Mädchen, das
sich schon gedient hat in einem geordneten
Haufe.
Von wem, sagt die Redaktion.
Baptisten-Gemeinde
Oberurbach.
Sonntag den 8. April
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.
Abends 7 Uhr Predigt.

Kesse
in
**Mousselin, Cröpon,
Satin, Batist,
Bik, Bengle,
Möbelzik, Crötonne,
Hemdenstoffe &
Unterrockstoffe,
weißen Pelzpique &
Madapolae**
in neuer großer Auswahl
empfiehlt sehr billig.
Carl Veil.
Auf die Konfirmation empfehle ich
**Delikatess-
Margarine-Süßbutter**
per Pund 85 Pfr. **J. Weiler.**
Ca. 25 Zentner
Gehmd,
worunter 2. und 3. Schnitt Klec.
hat zu verkaufen
Fr. Schausler.

Beste Torfstreu
billigt zu haben bei
Ignaz Glaser
I. Salzburger Torfstreu-Fabrik
Bürmoos in Salzburg.
Einen jüngeren
Pferdeknecht
sucht **Fr. Hölker, Großheppach.**
Ein Stockhües
Wohnhaus
in der Hölzger, je die abgeteilt
Hälfte, ist zu verkaufen.
Gehaber wollen sich wenden an
den Julius Wähler'schen Privat-Ver-
mögens Verwalter, **Joß. Ziegler**
sen. und den Tochtermann der
Witwe Wender, **Geiger, Schreiner.**

Ein älteres Klavier
(Flügel) in eine Wirtschaft passend,
sowie eine Violine legt zu sehr billi-
gem Preise dem Verkauf aus.
Frau Schullcher **Franz Winwe.**

**Schraders Spikwegetier-
säfte, pr. Flacon 50 S. u. 1. M.**
**Schraders Trauben-Druck-
honig, Flac. 1. — 1.50 S. —**
Zeit Jahren bewährtes vorzügl.
Sustenzmittel f. Erwach. u. Kinder
Schraders weisse Lebens-Oleu.
St. 1. M., altbekanntes zuverläss. Haus-
mittel v. Appetitlos, Magenbeschw.
aller Art. Prakt. u. bewährte unschädl.
Gaarfarbe Schraders Colma St.
mittel sind **Schraders Colma St.**
Schraders Raheztraft Haarfarbe
in blond, braun und schwarz St. 2. M.
Schraders Zahnbalsambänder
1. M. vorzügl. u. vielbeghrtes Er-
leichternungsmittel f. Zahn, Kinder,
Schraders Essigessenz, Wazgebrat,
Wazhdoubons u. Jostf. Schrader'sche
Präparate, Apoth. J. Schraders Nachf.
Feuerbach b. Stuttgart. Zu Schorn-
dorf bei **Apotheker Palm.**

Ein reichiger Bursche
wird zu leichter Beschäftigung sofort
gesucht von **Chr. Selpeter.**
Unterurbach.
Eine **Wohnung** ist zu vermieten
im **Löwen.**
Haubersbromm.

3 starke Säuerschweine,
unter 8 die Wahl, legt dem Verkauf
aus **G. Friß.**

Stellegesuch
für ein 15jähriges Mädchen, das
sich schon gedient hat in einem geordneten
Haufe.
Von wem, sagt die Redaktion.
Baptisten-Gemeinde
Oberurbach.
Sonntag den 8. April
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.
Abends 7 Uhr Predigt.

Stellegesuch
für ein 15jähriges Mädchen, das
sich schon gedient hat in einem geordneten
Haufe.
Von wem, sagt die Redaktion.
Baptisten-Gemeinde
Oberurbach.
Sonntag den 8. April
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.
Abends 7 Uhr Predigt.

Verpachtung.
Der Bauplatz der Kgl. Postverwaltung ist bis 31. März 1895
zu verpachten.
Liebhaber wollen sich bei der unterzeichneten Stelle melden.
Schorndorf, den 5. April 1894.

**Bekanntmachung, betr. Die
Waldfeuerordnung.**
Zu Folge oberamtslichen Auftrags werden nachstehende Bestim-
mungen des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879, welche an Stelle
des ersten Teiles der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 getreten
sind, zur genaueren Nachachtung bekannt gemacht:
Art. 30.
Mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn
Tagen wird bestraft, wer
1) mit unverwahrtem Feuer oder Licht im Walde betreten wird,
2) im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt,
fort wirft oder unverrichtigt handhabt,
3) abgesehen von den Fällen des § 308 Nr. 6 des Reichs-Straf-
gesetzbuchs im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im
Freien ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Feuer anzündet
oder im Fall der Erlaubnis daselbst gehörig zu beaufsichtigen
oder auszufachen unterläßt, oder den bei Erteilung der Erlaubnis
ihm vorgeschriebenen Bedingungen zuwiderhandelt,
4) wer bei einem Waldbrande der Ausforderung der zuständigen
Forstbeamten zur Hilfeleistung nicht nachkommt, obgleich er der-
selben ohne erheblichen eigenen Nachteil folgen leisten konnte.
Art. 31.
Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft
wird bestraft, wer im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben
1) ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Kohlenplöße, Meiler,
oder dergleichen Feuerstellen errichtet, oder den in Beziehung
auf die Errichtung und den Betrieb solcher Anlagen gegebenen
Vorschriften der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt,
2) brennende Kohlenmeiler ohne Aufsicht läßt,
3) aus Meilern Kohlen auszieht oder abführen läßt, ohne die
selben gelöscht zu haben.
Art. 32.
Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft
wird bestraft, wer im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben an-
grenzen, ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde abbrennt oder den hierauf
bezüglichen Anordnungen der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt.
Sodann setzt § 31 des zweiten Teiles der Waldfeuerordnung die
allgemeine Verpflichtung zur alsbaldigen Anzeige entdecker Waldbrände
unter Strafandrohung fest.
Den 5. April 1894. **Stadtschultheißenamt.**
Friß

Stadtschultheißenamt.
Friß
In der Nachlasssacke des + Johann Christian Maier, Weinhaus-
hier, kommt am nächsten
Montag den 9. ds. Mts. nachm. 2 Uhr
im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:
Gebäude No. 194.
1 a 19 qm ein Stockhües Wohnhaus in der Neigelgasse, Anschlag 5000 M.
3 a 65 qm Land in den weiten Gärten, Anschlag 200 M.
10 a 14 qm Acker in der obern Au, Anschlag 300 M.
23 a 64 qm dto. am Fenejeer, Anschlag 900 M.
11 a 84 qm dto. in der Grafenhalde, Anschlag 350 M.
23 a 36 qm dto. im Eider, Anschlag 600 M.
27 a 67 qm Baumwäden auf der Erlen, Anschlag 800 M.
16 a 21 qm Wäden gegen Schornbach, Anschlag 600 M.
14 a 89 qm dto. auf der Erlen, Anschlag 400 M.
wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.
Den 4. April 1894. **Stadtschreiber.**
Friß.

Traueranzeige.
Statt besonderer Anzeige teilnehmenden Fremden
und Bekannte die trauerliche Nachricht, daß unser
liebes Kind
Erwin
heute Abend halb 8 Uhr im Alter von 1 Jahr an einer
Lungenentzündung sanft entschlafen ist. Die Beerdigung
findet am Sonntag Nachmittag 1 1/2 Uhr statt.
Wir bitten um stille Teilnahme
W. Lindauer und Frau.

Traueranzeige.
Statt besonderer Anzeige teilnehmenden Fremden
und Bekannte die trauerliche Nachricht, daß unser
liebes Kind
Erwin
heute Abend halb 8 Uhr im Alter von 1 Jahr an einer
Lungenentzündung sanft entschlafen ist. Die Beerdigung
findet am Sonntag Nachmittag 1 1/2 Uhr statt.
Wir bitten um stille Teilnahme
W. Lindauer und Frau.

Traueranzeige.
Statt besonderer Anzeige teilnehmenden Fremden
und Bekannte die trauerliche Nachricht, daß unser
liebes Kind
Erwin
heute Abend halb 8 Uhr im Alter von 1 Jahr an einer
Lungenentzündung sanft entschlafen ist. Die Beerdigung
findet am Sonntag Nachmittag 1 1/2 Uhr statt.
Wir bitten um stille Teilnahme
W. Lindauer und Frau.

Traueranzeige.
Statt besonderer Anzeige teilnehmenden Fremden
und Bekannte die trauerliche Nachricht, daß unser
liebes Kind
Erwin
heute Abend halb 8 Uhr im Alter von 1 Jahr an einer
Lungenentzündung sanft entschlafen ist. Die Beerdigung
findet am Sonntag Nachmittag 1 1/2 Uhr statt.
Wir bitten um stille Teilnahme
W. Lindauer und Frau.

Traueranzeige.
Statt besonderer Anzeige teilnehmenden Fremden
und Bekannte die trauerliche Nachricht, daß unser
liebes Kind
Erwin
heute Abend halb 8 Uhr im Alter von 1 Jahr an einer
Lungenentzündung sanft entschlafen ist. Die Beerdigung
findet am Sonntag Nachmittag 1 1/2 Uhr statt.
Wir bitten um stille Teilnahme
W. Lindauer und Frau.

Traueranzeige.
Statt besonderer Anzeige teilnehmenden Fremden
und Bekannte die trauerliche Nachricht, daß unser
liebes Kind
Erwin
heute Abend halb 8 Uhr im Alter von 1 Jahr an einer
Lungenentzündung sanft entschlafen ist. Die Beerdigung
findet am Sonntag Nachmittag 1 1/2 Uhr statt.
Wir bitten um stille Teilnahme
W. Lindauer und Frau.

Traueranzeige.
Statt besonderer Anzeige teilnehmenden Fremden
und Bekannte die trauerliche Nachricht, daß unser
liebes Kind
Erwin
heute Abend halb 8 Uhr im Alter von 1 Jahr an einer
Lungenentzündung sanft entschlafen ist. Die Beerdigung
findet am Sonntag Nachmittag 1 1/2 Uhr statt.
Wir bitten um stille Teilnahme
W. Lindauer und Frau.

Traueranzeige.
Statt besonderer Anzeige teilnehmenden Fremden
und Bekannte die trauerliche Nachricht, daß unser
liebes Kind
Erwin
heute Abend halb 8 Uhr im Alter von 1 Jahr an einer
Lungenentzündung sanft entschlafen ist. Die Beerdigung
findet am Sonntag Nachmittag 1 1/2 Uhr statt.
Wir bitten um stille Teilnahme
W. Lindauer und Frau.

Winterbach.
Nächsten Sonntag von 3 Uhr ab
Rekruutenversammlung
im Gasthaus z. „Krone“.
Auswärtige willkommen.
Geradstieten.
Sonntag d. 8. April nachmittags 2 Uhr
Rekruutenversammlung
bei **Karl Bühler.**
Auswärtige willkommen.
Sämtliche Rekruten.
Kirchenchor:
Freitag 6. April Singstunde.
Volljähriges Gesängen erwünscht.
Ein ordentlicher Junge,
welcher Lust hat, die Bäd- und
Feinbäckerei zu erlernen, findet gute
Bediende bei **J. Weiler.**
Mariabrunn. Magentropfen
(genannt Baiserische Hausdroffen)
sollten in keiner Familie fehlen: sie
sind ein sicher wirkendes Mittel bei
**schlechter Verdauung, Un-
wohlsein, Magenbeschwerd.**
u. c. c. Flacon 50 S. Apoth. J. Schra-
der's Nachf., Feuerbach b. Stuttgart.
Stuttgart Hirschapotheke. Zu be-
ziehen durch alle Apotheken
in Schorndorf bei Apotheker Palm.

Dörzer's Dentila
ist das beste und reinste Mittel gegen
jeden Zahnschmerz,
der hierdurch sofort und dauernd
beilegt wird. Recht zu haben per
Fl. 50 Pfg. in Schorndorf in der
Gaupp'schen Apotheke und bei Th.
Palm, Apotheker.

Unterurbach.
Zehr ichöne
Milchschweine
sind zu haben bei
Jacob Müller.
Das beste Heilpflaster
ist das altbekannte und bewährte
Schrader'sche Indiarumpflaster
No. 1. Vorzüglich b. bösering, Knochen-
u. Fußgelenkschmerz, Trebsa u. Leiden u.
No. 2. Heilt sich nicht heilendes Flechten,
Häut. u. Hautkrankh., Wecht, Rheum.
No. 3. Seit Jahr, erprobt u. Saktsch,
off. Zuzh. u. nach. Wurden all. Art.
Pader N. 3. — und N. 150.

Joh. Schrader's Nachf., Feuerbach.
Zu haben in den Apotheken. Stutt-
gart Hirschapotheke. Brochüren gratis.
Dacht u. in allen Depots.
Zu Schorndorf bei Apotheker Palm.

F. G. Roden und Frankfurt a. M.
THEE 2/50
Der beste u. in. verbröckelste, in höchsten
Klassen eingetroffen. (Kaiserl. Kgl. Reichl.)
Frohepackete 60 Pfr. u. 80 Pfr.
In Schorndorf bei Fern. J. o. e.

800 Mark
hat gegen Sicherheit 1 Jt oder bis
Georgii, auszusleihen.
Wer, hat d. e. Redaktion.

Asthma
(Athenmoth)
findet schnelle und sichere Linderung
beim Gebrauch der **Salus-Bon-**
bons. In Beuteln à 25 u. 50 Pfg.,
sowie in Schachteln à 1 u. 3 bei Apoth.
Palm, Apoth. Weiyer, Carl Schä-
fer Condit., Cond. W. Dürr, Borch.

Salus-Bonbons.
In Beuteln à 25 u. 50 Pfg.,
sowie in Schachteln à 1 u. 3 bei Apoth.
Palm, Apoth. Weiyer, Carl Schä-
fer Condit., Cond. W. Dürr, Borch.

Salus-Bonbons.
In Beuteln à 25 u. 50 Pfg.,
sowie in Schachteln à 1 u. 3 bei Apoth.
Palm, Apoth. Weiyer, Carl Schä-
fer Condit., Cond. W. Dürr, Borch.

Salus-Bonbons.
In Beuteln à 25 u. 50 Pfg.,
sowie in Schachteln à 1 u. 3 bei Apoth.
Palm, Apoth. Weiyer, Carl Schä-
fer Condit., Cond. W. Dürr, Borch.

Salus-Bonbons.
In Beuteln à 25 u. 50 Pfg.,
sowie in Schachteln à 1 u. 3 bei Apoth.
Palm, Apoth. Weiyer, Carl Schä-
fer Condit., Cond. W. Dürr, Borch.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 7. April 1894.

Einzigste Ausgabe: eine viergipflige Helle oder deren Raum zu 24. Auflage 1894. 1894. 1894. Unterhaltungsblatt und Jugendfreund

erläutert Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 20 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 20 Pf. Chromolithdruck vierteljährlich 1 M. 10 Pf.

Infolge der vom 8.—13. d. Mts. abgehaltenen Vorprüfung sind u. A. nachstehende Schüler zur Vorbildung für den Volksschullehrerberuf mit Aussicht auf Staatsunterstützung ermächtigt worden:

Bleijing, Karl, von Oberberken, Dechle, Wilhelm, von Endersbach, Breuninger, Paul, von Rudersberg, Gühmann, Adolf, von Grunbach.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. April. Am Bundesstatistisch Capivi, Böttcher, Potabowshy, Berlesch, Marschall.

Eingegangen ist der Handels- und Schifffahrtsvertrag mit Argentin. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Interpellation Mann (u. A.) betr. den Fortbildungsinstitut an Sonntagen. Staatssekretär v. Böttcher erklärt sich zur sofortigen Beantwortung bereit. Mann begründet die Interpellation. Der Fortbestand der Fortbildungsschulen sei noch nicht durchweg gesichert, da in vielen Orten das notwendige Einvernehmen mit den kirchlichen Behörden noch nicht erfolgt sei. Die Vorzüge der Sonntagschulen seien klar; es wäre bedauerlich, wenn der 1. Okt. diese Sonntagschulen vernichtet. Die Sonntagschulen haben den Zweck, jüngere Leute zu sittlich bildender Arbeit heranzuziehen, welcher sie sich an anderen Tagen nicht widmen können. Die Verlegung des Unterrichts auf Wochentage wäre wünschenswert, läßt sich aber nicht ermöglichen. Es sei doch kein Unterschied zwischen Nachmittags- und Hauptgottesdienst. Es würde mich freuen, wenn durch die Vorlage die jetzt bis 1. Oktober laufende Frist auf 2—3 Jahre verlängert würde, weil dadurch die Möglichkeit zu weiteren Verhandlungen gegeben würde.

Staatssekretär v. Böttcher: Die Regierungen haben sich mit der Frage, daß an vielen Orten mit dem 1. Oktober die Fortbildungsschulen aufgehoben werden, noch nicht zu beschließiger Gelegenheit gehabt. Neben der Einbringung der Vorlage sei noch kein Beschluß gefaßt, indessen will ich noch einiges hinzufügen, in der Erwartung, daß dann das Haus von eingehenden Erörterungen Abstand nimmt und die weitere Entwicklung abwartet. In einer Reihe von Distrikten gelangten wir zu einem Einverständnis mit den kirchlichen Behörden, an

einzelnen Stellen ist ein solches Arrangement bis 1. Oktober nicht erwartbar. Der Fortbildungsunterricht ist Sonntag aber gar nicht zu entbehren, denn in der Woche sind vielfach die nötigen Lehrkräfte und Lokale nicht zu haben. Die religiösen Interessen sind gleichberechtigt, ich gebe aber die Hoffnung nicht auf, daß wir noch zu einem Einverständnis gelangen, wenn auf beiden Seiten Entgegenkommen gezeigt wird. Die preussische Regierung beschloß, beim Bundesrat einen Gesetzentwurf einzubringen, wonach die Frist bis zum 1. Oktober 1897 verlängert wird. Es ist nicht zu verkennen, daß darin keine Radikalkur liegt. In dieser Zeit ist zu erwarten, daß wir einander näher kommen, und die kirchlichen Behörden sich der Ueberzeugung nicht verschließen werden, daß es wohl gehen ist. Entgegenkommen zu zeigen. Noch in dieser Session wird der Reichstag sich mit einer entsprechenden Vorlage zu befassen haben. Ich möchte es anheimstellen, weitere Erörterungen an diesen Entwurf zu knüpfen. Es folgt eine längere Debatte.

Morgen Interpellation Kardoff.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 6. März. Der König bestätigte das Todesurteil gegen den Neutlinger Raubmörder Josef Diemer. Die Hinrichtung wird fernerem Vernehmen nach Samstag nächster Woche stattfinden.

Stuttgart, 5. April. (Lehrertag). In seiner letzten Sitzung prüfte und genehmigte der Hauptauschuß die Kostenvoranschläge sämtlicher Einzelanschüsse. Die Kosten des Lehretags belaufen sich trotz Einhaltung möglicher Sparmaße auf rund 10000 M., welche durch Teilnehmerbeiträge à 3 M., sowie durch Zeichnungen à fonds perdu (bis jetzt 1100 M.) gedeckt werden sollen. Für den Fall eines Defizits wurden Garantiescheine à 5 M. ausgegeben, von welchen 250 mit einem Gesamtbetrag von 4155 M. gezeichnet sind. Eine schwierige Sache ist die Unterbringung der 3—4000 Gäste, da nach erfolgter Umfrage bei den hiesigen Gasthöfen bis jetzt nur etwa 700 untergebracht werden können. Doch ist der Wohnungsausschuß der guten Zuversicht, daß die altbewährte

Gastfreundschaft der Bewohner Stuttgarts sich auch diesmal wieder erweisen werde.

Stuttgart, 5. April. Heute früh wurden 2 junge Weiber im Alter von 16 und 20 Jahren wegen mehrerer schwerer Diebstähle hier festgenommen. Dieselben haben mittelst Einbruchs in einem Haus der Tübingerstraße über 300 M. bar Geld und in einem andern Hause den Inhalt der Ledertasche und verschiedene Meerschweinchen gestohlen. Gestern Abend war in der Sedanstraße ein Fuhrmann einen andern, weil er nicht genügend ausgeschieden war, so unglücklich an seinen Wagen, daß der Mann ein Bein brach und ins Katharinenhospital verbracht werden mußte.

Eine gräßliche That wird aus Degerloch gemeldet. In der letzten Nacht endete dort die Familie des Fabrikarbeiters K., bestehend aus Mann, Frau und 2 Kindern im Alter von 5 und 7 Jahren durch Mord bezw. Selbstmord mittelst Kohlengasvergiftung. Verschiedene Mißbilligkeiten in der Familie, dazu noch eine der Frau drohende Unterjochung wegen Diebstahls sollen den Entschluß herbeigeführt haben. Frau K. machte schon in den letzten Tagen einen Selbstmordversuch, wurde aber noch rechtzeitig verhindert. Das Ehepaar steht im Alter von 37 und 30 Jahren.

Murrhardt, 5. April. Gestern verunglückte im hiesigen Stadtwalde Nollenberg beim Langholzführen ein auswärtiger Knecht. An einer steilen Stelle des Weges konnten die Pferde den beladenen Wagen nicht mehr halten, er geriet ins Schiefen und der Knecht, der die Pferde aufhalten versuchte, kam unter den Wagen, wobei er einen schweren Bruch des Oberarmes erlitt. Leicht hätte das Unglück größer werden können, denn auch das Leben der beiden Pferde war sehr gefährdet, wenn nicht glücklicherweise das Fuhrwerk in seinem Lauf durch eine Buche aufgehalten worden wäre.

Kalen, 5. April. Die Fleischschau wird hier schon geübt. Heute erlöst das Stadtschultheißenamt folgende Bekanntmachung: „Das von Meyer (folgt der Name) im gezeigten „Kalenen Tagblatt“ ausgedruckte Maßrundenfleisch (per Bd. 64 Big.) ist nach Anzeige der Fleischschau nicht fleisch, was hiermit bekannt gemacht wird.“

Ulm, 5. April. Der Hauptmann im Dragoner Regiment Nr. 26 ist plötzlich verstorben.

am Grund und schaffte die Erde zur Seite und die Aedel hat.

Da nun eines Tages der Amstichter von Mathis und mit ihm zwei Männer von da, die hatten Sadel über ihre Köpfe geschlagen und der Amstichter sagte, indem er die Hand auf des Kaspar's Schulter legte: „In des Herrn Ammann's Name verhafte ich dich als Deserteur!“ Und wie er das sagte, griffen auch die Männer schon zu und warfen ihn zu Boden, um ihn zu binden. Doch in demselben Augenblick stoben sie selbst wie Speere aus einander. Die Aedel hatte sich auf sie geworfen, und mit Klauen und Zähnen gleich einem Raubtier sie zerhackt, und als sie sich wieder ermannen und zuerkennen wollten, da traf sie Schlag durch die gewaltige Faust des Weidenkaspar. Ehe man ihnen zu Hilfe kommen konnte, bluteten sie aus Mund und Nase, und der Kaspar und sein Mädchen waren auf und davon.

(Fortsetzung folgt.)

Der Weidenkaspar.

(2. Fortsetzung.)
Denn es liegt nicht an jemand's Willen und Launen, sondern an Gottes Gebarmen, und es heißt weder Kraut noch Pfaffen, sondern dem Wort, Herr, das alles heilet. Aber das Pfaffen muß der Jekt und sein Weib nicht an lassen haben, auch ehe sie der Aedel das Fellen verboten, und die Aedel auch nicht, eh sie den Kaspar begehrte, sonst hätte es soweit nicht kommen können. Denn heißt: „Ihr Väter, reizet eure Kinder nicht zum Jorn,“ so heißt's nicht minder: „Du sollst Vater und Mutter ehren,“ und ich schähe, das geht noch über das vorige, weil's das erste Gebot ist, da's Verheißung hat.

Jetzt weiter. Dem Jekt ward endlich das Dauschen aufgedeckt und sollte verkauft werden. Aber das künnete die Aedel nicht. Sie ging so oft sie konnte nach Mülheim zu einer Kartenschidlerin, zu erstgen, wie es dem Kaspar erging, und die riet ihr, einen Strumpf von Kaspar zu lochen, dann müßte er heim, er möge sein wo er wolle. Da's nun der Strumpf gefaßt oder daß

Hetz, genug, nach drei Jahren erziehen der Kaspar wieder. Es war ein schöner Soldat schlank wie ein Bappelbaum, aber nur an der Sprache war er kenntlich, denn sein Gesicht steckte in einem schrecklichen Waite.

„Nun, es hat damals Leute gegeben, die haben gesagt, er wä's wahr gewesen, sondern ein ande er, der Gott wä's hinter das Geheimnis gekommen, denn der Weidenkaspar hätte so schlimm nicht werden können.“ Ach, die fennen das verzogte und trostige Ding in der Brust nicht, die also reden.

Der Kaspar war's wirklich. Er kam wieder, wie er gegangen, als ein guter Bursche. Während trat er bei uns ein und wir nahmen ihn auf wie ein Bruder, und der Schultheiß hieß ihn willkommen wie einen Sohn. Er ward nicht gefragt nach Paß und Abtrieb, nach Kriegsthaten und Verdienst, sondern es ward ihm sein Paß zum Hausbau angewiesen, und der Schultheiß und mein Christoph versprochen ihm alle Beihilfe.

Und der Hausbau begann. Die Liebe zu seiner Aedel gab dem Kaspar eine Stärke, die über Manneskraft ging. Tag und Nacht grub er

Schorndorf.
Die Erben des verstorbenen Gustav Weil, Kaufmanns und Gemeinderats dahier, bringen am nächsten Montag den 9. d. Mts. nachm. 2 Uhr im öffentlichen Aufsteich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: Geb. Nr. 122.
2 a 73 qm ein 3stöckiges Wohnhaus und Scheuer an der Hauptstraße bei der Kirche mit gewölbtem Keller und Kaufladen. Anschlag 18 000 M.
8 a 50 qm Gras-, Baum- und Gemüsegarten hinter der Bürg. Anschlag 800 M.
9 a 44 qm Acker beim Feuersee. Anschlag 700 M.
15 a 62 qm Baumwiese in der Schlammpanne. Anschlag 400 M.
wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen werden.
Den 3. April 1894.
Ratschreiberei.
F r i z.

Dankfagung.
Für die Erweisung herzlicher Teilnahme bei dem Verluste unseres unvergesslichen Gatten und Vaters
Schullehrers A. Frank,
für die Worte ehrender Anerkennung und des Trostes seitens des Herrn Bezirksschulinspektors G r o s und des Herrn Pfarrers D o l d e, sowie für den erhabenden Gesang der Herren Lehrer des Bezirks sagen den herzlichsten Dank.
D h e n g e h r e n, den 2. April 1894.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Evang. Arbeiter-Verein Schorndorf.
6. April, abends 8 Uhr: Freitagssammlung.

Weiler, den 4. April 1894.
Für alle die wohlthuende Teilnahme, welche uns beim Tode und bei der Beerdigung unserer
Martha,
besonders auch aus hiesiger Gemeinde, bezeugt worden ist, dankt im Namen aller Angetörigen von ganzem Herzen der Vater
G. Bührlen, Gefängnisgeistlicher
aus Heilbronn.

Von der
Anorr'schen & Hohenlohe'schen
Präservenfabrik
empfehlen stets frische
Suppeneinlagen:
Hafer, Reis, Gersten, Pansen, Erbsen, Bohnen, Grünkern und Kraftsuppenmehl;
Zuliene, offen, Tapioca-Zuliene, Erbsen-Zuliene, Tapioca de Brasil.
Pfarrer Kneipp's Kraftsuppenmehl, Schwarzwälder Hafermehl, Hafer- & Grünkerngrübe.
Carl Schäfer am Marktplatz.

Brauer-schule zu Worms
Praktische & theoretische Lehranstalt. Beginn des Sommerkursus d. 1. Mai a. c. Programme sind zu erhalten durch die Direktion: **Lehmann, Heibig.**

Opel-Fahrräder



kommen allen anderen Fabrikaten immer weiter voran.
Saison 1893 verzeichnet allein
34 Meisterschaften
und 1000 größtenteils I. Preise auf Opel-Rädern. Auf den großen, bekannten Distanzfahrten, wie Wien-Berlin u. s. w. wurde stets der I. Preis auf Opelräder gewonnen.
Weltausstellung Chicago höchste Auszeichnung.
Generalvertreter:
J. Pfeiffer, mechanische Gmünd.
Wähere Auskunft erteilt
Fr. Schausler, Mech., Schorndorf.

W. Barth,

Cannstatt, Ulrichstrasse,
empfiehlt
Grabeinfassungen
in Bronze, Schmiedeseisen & Guß nach neuesten Modellen & Zeichnungen.
Katalog gratis & fco.



Spiegel

in schönster Auswahl,
sowie Bilderrahmen, Gallerierahmen, Vorhangstangen, Rouleauxstangen, Vorhang- & Spiegelrosetten, Kordelezieher, Garderobehalter, in jeder Größe, Möbel in verschiedener Art
G. Hutt, Schreiner.

Stollwerck's Herz Cacao.

Büchsen mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig.
1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.
Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.
Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.
Kein Verlust durch Verschütten u. Verstauben.
In allen geeigneten Geschäften vorräthig.

Groscheppach.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, sein
grosstes Weinslager
in allen Sorten garantiert reingehaltener Landweine
in den vorzüglichsten Qualitäten geneigter Abnahme bestens zu empfehlen. Hauptächlich mache auf meine
ausgezeichneten Rotweine
aus den Kleinscheppacher Weinbergen der Frau Oberpostmeister v. Abel aufmerksam, welche sich besonders für Kranke und Nervenleiden eignen.
Käfer zum Versandt von 20 Liter an leihweise. Käufer sind zum bemustern vor den Fässern freundlichst eingeladen.
Hochachtung
Ferd. Huss.

